

Charlie Morris: Präsident Trump und die Druckerpresse

25.07.2024

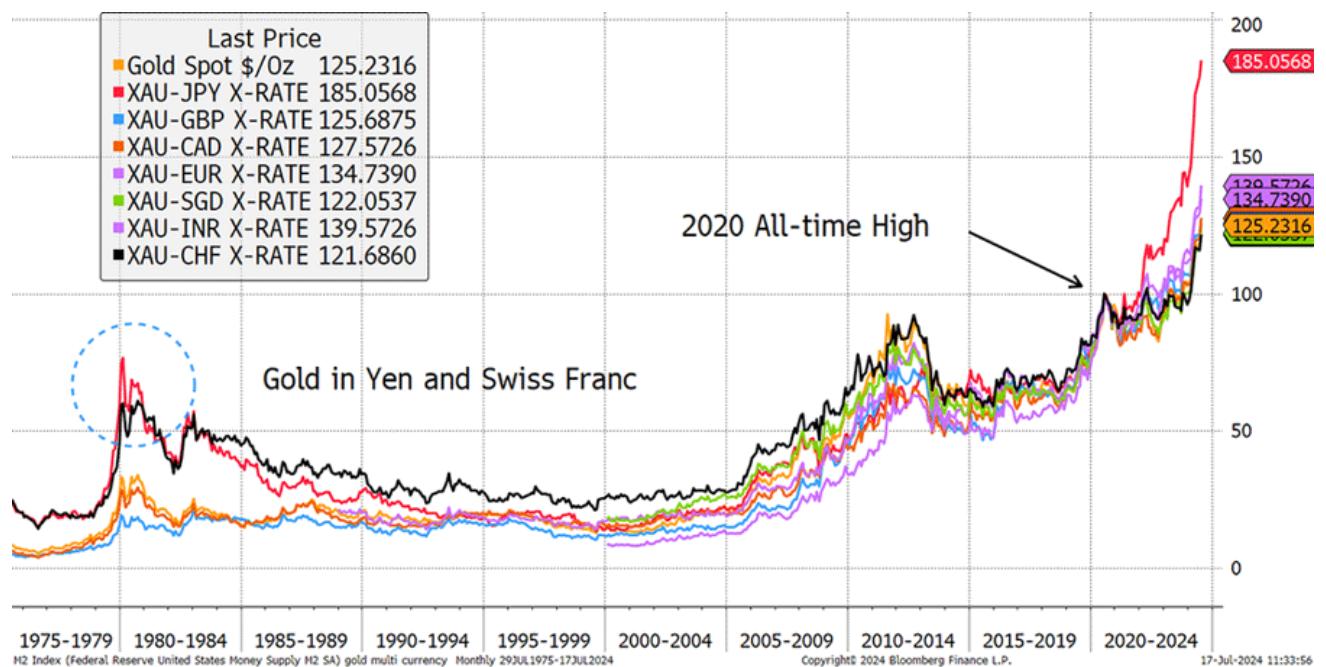
Wieder einmal hat der Goldpreis ein neues Allzeithoch erreicht, was er in den letzten 5.000 Jahren immer wieder getan hat. Der Chart unten zeigt die Goldpreise in verschiedenen Schlüsselwährungen, umgerechnet auf das letzte große Allzeithoch im Jahr 2020. Wichtig ist, dass Gold in jeder Währung nach einer vierjährigen Konsolidierungsphase ein neues Allzeithoch erreicht hat.



Quelle: Bloomberg; Gold: Neue Höchststände in jeder Währung

Bei der Betrachtung eines längerfristigen Horizonts darf die 31-jährige Lücke zwischen dem Höchststand von 1980 und 2011 nicht vergessen werden. Dennoch ist dieser Chart immer noch auf den Höchststand von 2020 umbasiert, was bedeutet, dass die schlechtesten Währungen, z. B. das GBP (blau), 1980 viel niedriger waren als die besten Währungen, z. B. der Yen (rot), der damals höher startete.

Gold in Yen hat sich in letzter Zeit gut entwickelt, da der Yen gefallen ist, aber wenn man 50 Jahre zurückgeht, ergibt sich eine andere Perspektive. Gold in Yen ist seit 1980 nur um 2% p.a. gestiegen, in der anderen starken Währung, dem Schweizer Franken, um 1,65%. Gold in Dollar hat eine jährliche Rendite von 3% und in Pfund Sterling von 4,5% erzielt. In den Währungen der Schwellenländer, in denen die Währungen weiter gefallen sind, wäre die Goldrendite noch höher gewesen.



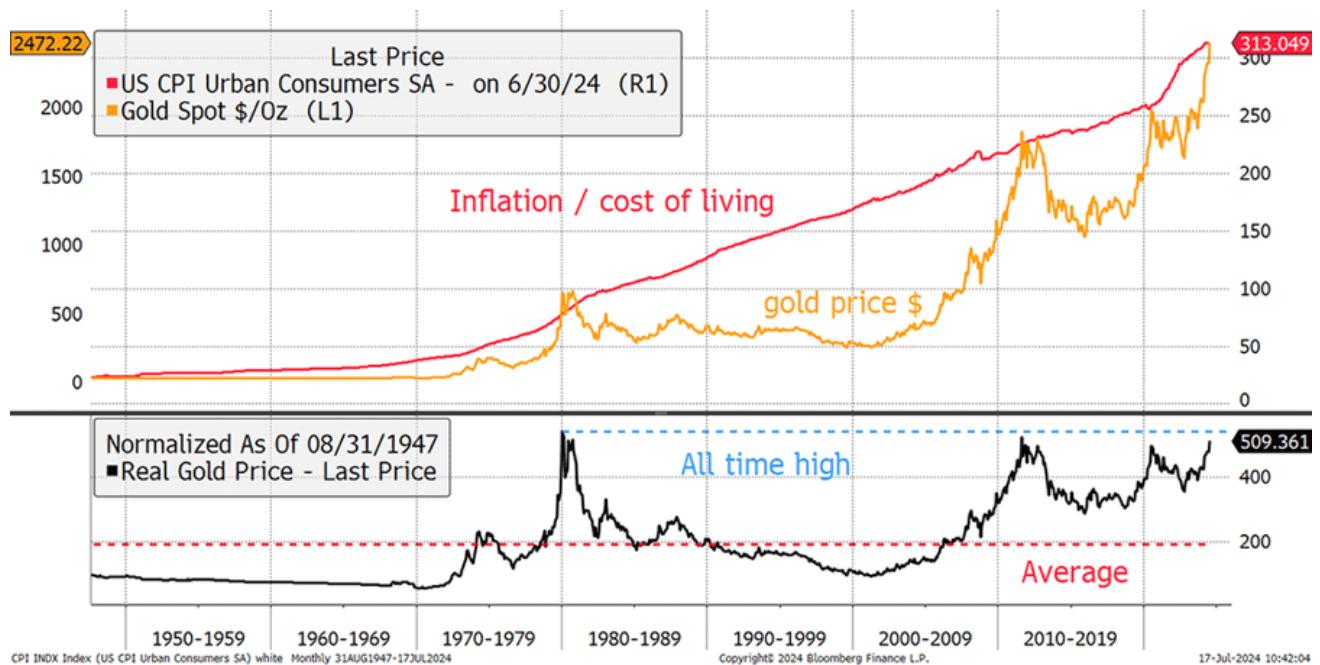
Quelle: Bloomberg; Gold: Neue Höchststände in jeder Währung

Die Zeit nach 1980 gilt in den Industrieländern als weitgehend disinflationär, so dass man sich nur vorstellen kann, wie die Goldrenditen in den Währungen der Schwellenländer ausgesehen hätten, wo die Inflation deutlich höher war. Ich schätze, dass Gold in indischen Rupien seit 1980 eine jährliche Rendite von 9% abgeworfen hat (nicht im Chart dargestellt), was leicht verständlich macht, warum es in der indischen Kultur so beliebt ist.

Während es in vielen Teilen der Welt beliebt ist, bleibt es im Westen ein umstrittenes Gut. Goldartikel in den Mainstream-Medien haben zuverlässig einen regen Kommentarteil, weil viele nach all der Zeit immer noch nicht überzeugt sind. Immer wieder wird es als barbarisches Relikt bezeichnet, als irrelevant, überbewertet, als Lieblingsstein, oder es wird kritisiert, dass es keine Zinsen abwirft.

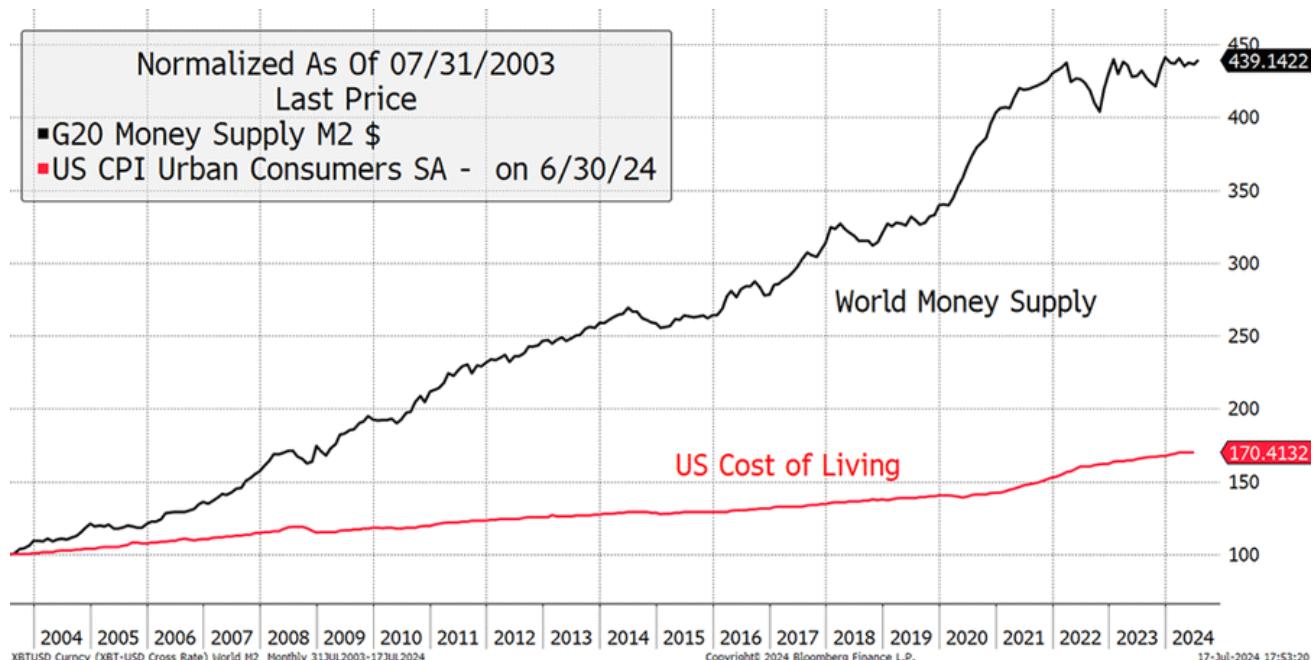
Ich erinnere mich lebhaft daran, dass es 2011, beim letzten nennenswerten Höchststand, nur sehr wenige Bären gab, genauso wie es 1999, als die Anleger von der Technologiebranche angelockt wurden, nur wenige Bullen gab. Ich begrüße diese negativen Kommentare, die mich darin bestärken, dass der Goldhandel noch einen langen Weg vor sich hat. Nur wenige weisen darauf hin, dass Gold in diesem Jahrhundert den S&P 500, einschließlich Dividenden, geschlagen hat.

Diejenigen, die glauben, dass Gold überbewertet ist, führen manchmal an, dass es schneller gestiegen ist als die Lebenshaltungskosten. Dies lässt sich anhand der Gold- und CPI-Daten seit 1947, dem Beginn der Reihe, veranschaulichen.



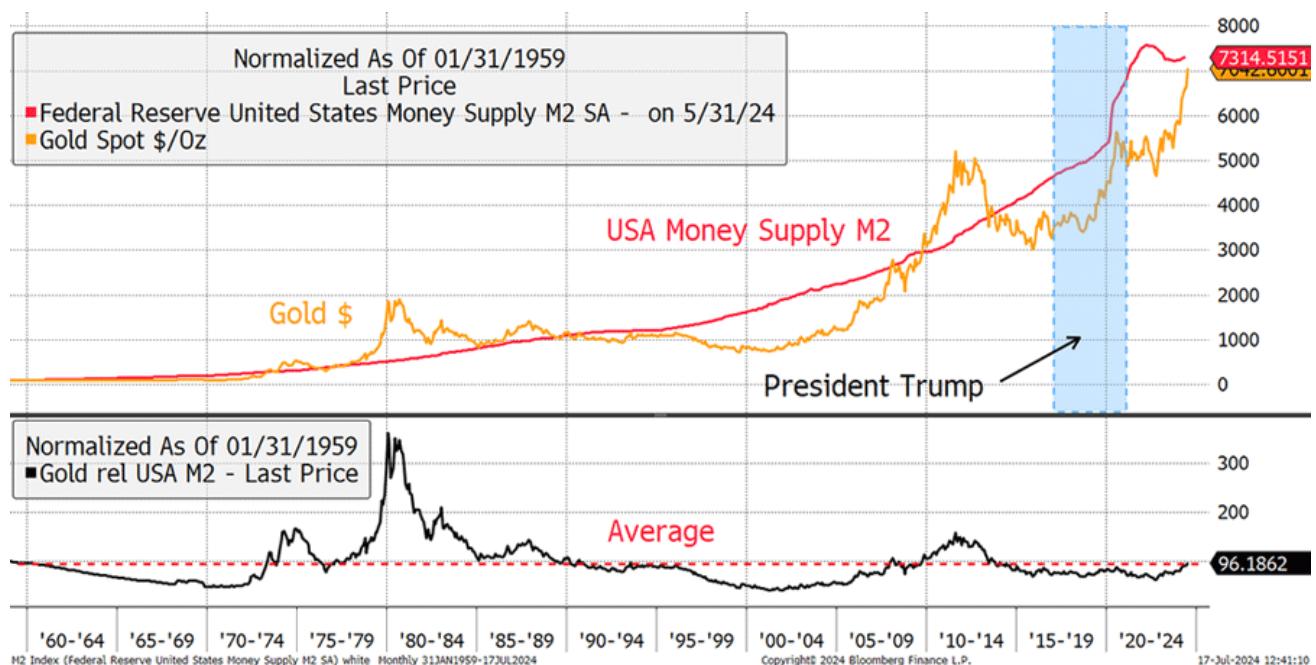
Quelle: Bloomberg; Gold hat sich den Lebenshaltungskosten angepasst

Das ist nützlich zu wissen, aber Gold kann nicht einfach an die langfristige Inflation in den USA angepasst werden, wenn die Geldmenge in der ganzen Welt viel schneller gewachsen ist. Die Aufgabe von Gold besteht nicht nur darin, mit den Warenpreisen Schritt zu halten, sondern auch mit dem Wert des Geldes. In den letzten zwei Jahrzehnten, die man messen kann, hat das Angebot an neuem Papiergele (schwarz) die Inflationsrate (rot) weit übertroffen.



Quelle: Bloomberg; Inflation versus Geldmenge

Aufgrund der begrenzten Datenlage in der Welt ist es schwierig, das letzte Jahrhundert zu erfassen, aber US-Daten sind verfügbar. Auch wenn der Goldpreis im Vergleich zum Verbraucherpreisindex der USA erhöht erscheint, so ist er doch hinter der US-Geldmenge zurückgeblieben, und diese folgt weitgehend der globalen Geldmenge. Es scheint alles einen Sinn zu ergeben, und der Goldpreis sagt uns derzeit, dass die Gelddruckerei bereit ist, zu sprudeln. Doch dieses Mal ist nicht Bitcoin, sondern Gold an der Reihe.

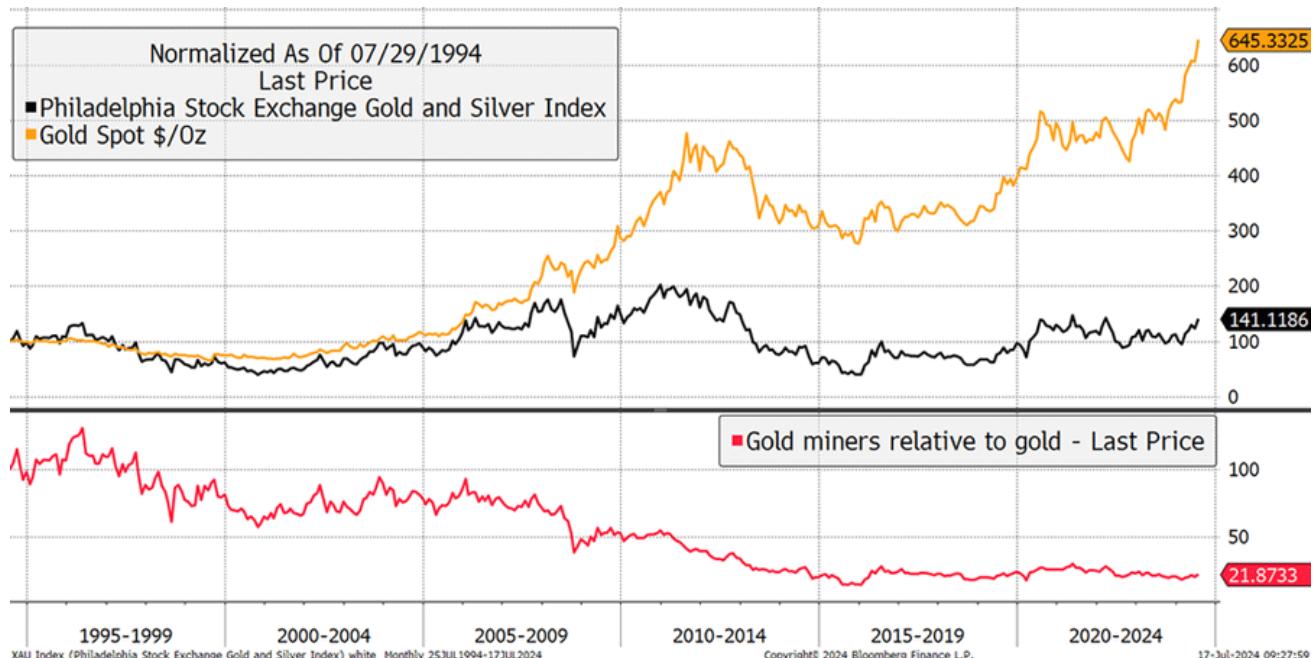


Quelle: Bloomberg; Gold und die US-Geldmenge

Der blaue Bereich zeigt, wann Präsident Trump zuletzt im Amt war. Unter ihm wurde die Druckerpresse eingesetzt und die Geldmenge stieg an, noch bevor die Pandemie ausbrach. Donald Trump ist gut für Gold.

Stimmungsumschwung

Regelmäßige Leser von Atlas Pulse werden mit diesen Daten zur Goldnachfrage seitens globaler Investoren vertraut sein, die außerhalb von Ländern wie China und Indien so negativ war. In letzter Zeit haben wir sechs Wochen in Folge positive Goldströme erlebt. Die westlichen Anleger haben nicht nur endlich aufgehört, Gold zu verkaufen, sondern sind auch zu Käufern geworden. Im Juli wurden fast eine Million Unzen in die Goldtresore eingelagert, im Juni waren es 233.000 Unzen. Damit hat sich der Trend zum Positiven gewendet.



Quelle: BOLD.report; Von ETFs gehaltenes Gold

Dies ist eine positive Entwicklung, da Gold am besten ist, wenn es mehrere Quellen für eine anhaltende

Nachfrage gibt, ohne dass eine Blase entsteht. Und diese Blase ist noch Jahre entfernt, da die Positionierung nach wie vor gering ist und ein Hartgeldumfeld, das den Goldpreis unter Druck setzen würde, in der Welt von Trump 2.0 anscheinend unwahrscheinlich ist.

Bergbauunternehmen - Hoher Preis treibt operatives Gearing

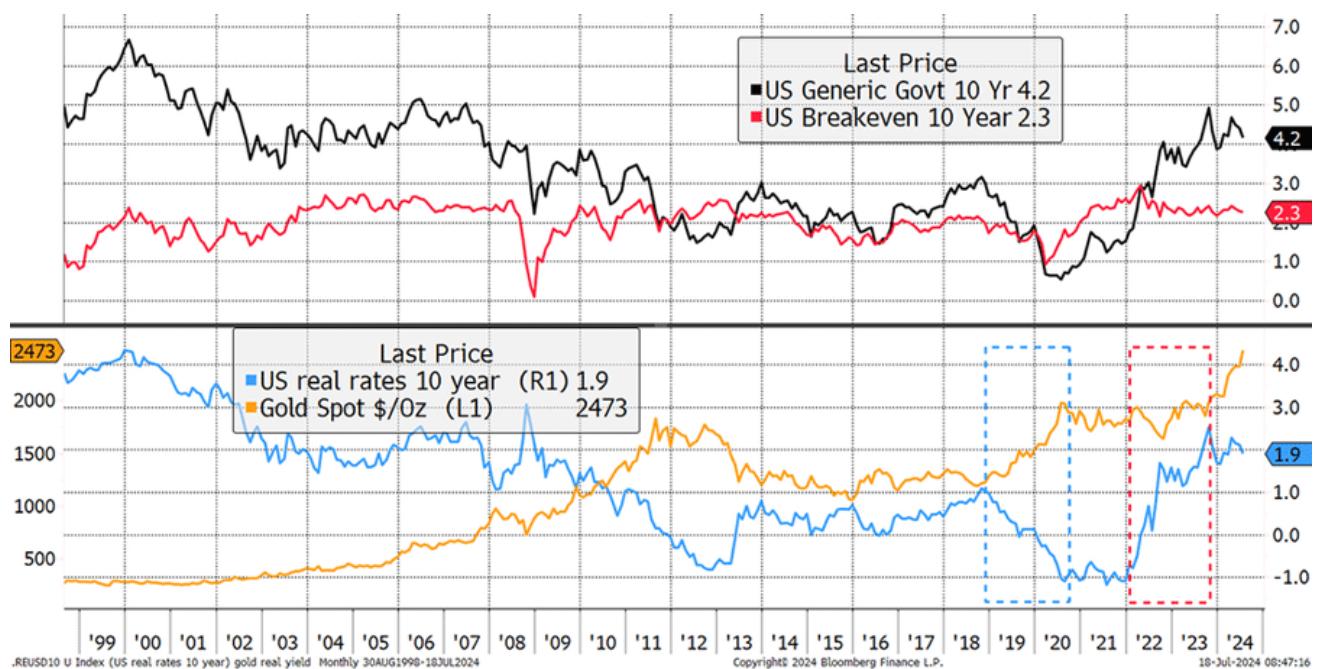
Seit 1995 haben die Goldminengesellschaften 100 Dollar in 141 Dollar verwandelt, während der Goldpreis einen respektablen Wert von 645 Dollar erreichte. Viele haben sich gefragt, was aus den Goldbergbauunternehmen geworden ist und warum sie so schlecht abgeschnitten haben, nachdem sie vor 2008 an der Hüfte zusammengewachsen waren.

Die einfache Antwort lautet: hohe Kosten und schlechtes Kapitalmanagement. Was ich jedoch in den letzten Jahren beobachtet habe, ist ein disziplinierterer Sektor, der weniger von Schulden abhängig ist und sich mehr auf den Cashflow konzentriert. Der langfristige Bärenmarkt im Goldbergbau hat sich positiv auf das Verhalten der Unternehmen ausgewirkt.



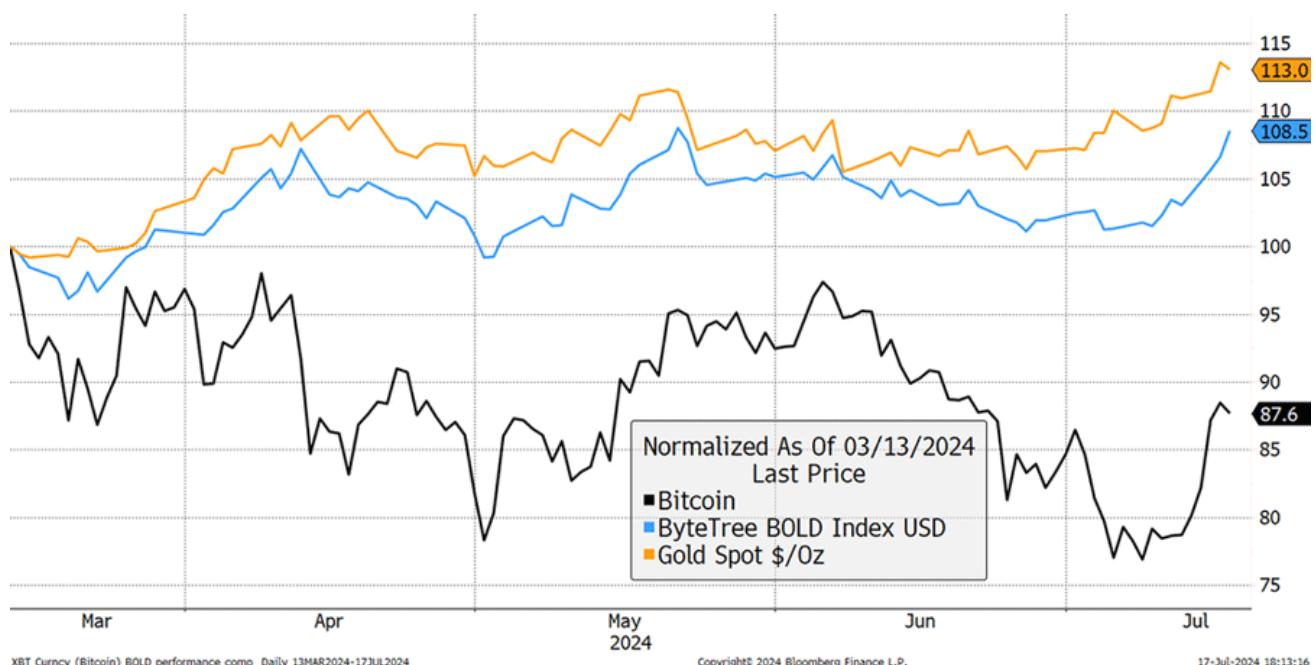
Quelle: Bloomberg; Gold & Goldunternehmen seit 1995

Dennoch sieht der gleiche Chart für die letzten fünf Jahre vielversprechender aus, als die Goldbergbauaktien die gleiche Rendite erzielen, nur mit höherer Volatilität. Positiv ist die untere Linie der relativen Stärke (rot), die sich von einem niedrigen Niveau aus nach oben bewegt hat. Die Goldbergbauaktien haben begonnen, wieder besser abzuschneiden als Gold. Nach all dieser Zeit warte ich noch auf einen Anstieg.



Makro - Realzinsen haben ihren Höhepunkt wirklich erreicht

Die realen Zinssätze (blau) sind der Zinssatz (schwarz) abzüglich der Inflationserwartungen (rot). Wir alle wissen, dass Gold fallende Realzinsen mag, wie 2019/20 zu sehen war (blauer Kasten). Als sie in den Jahren 22/23 (roter Kasten) in die Höhe schnellten, konnte sich Gold behaupten. Die umgekehrte Korrelation zwischen den Realzinsen und dem Goldpreis ist nicht verschwunden; Gold hat einfach langfristig gedacht und diesen Zyklus mit höheren Realzinsen ignoriert.



Angesichts des weltweiten Bedarfs an glaubwürdigen alternativen Anlagen und der Wahrscheinlichkeit, dass Trumps Amtszeit die Inflation in die Höhe treiben wird, sollte dies nicht überraschen. Die realen Zinssätze haben ihren Höchststand zu einem Zeitpunkt erreicht, an dem Zinssenkungen immer wahrscheinlicher werden, und der Inflationsrückgang ist weitgehend abgeschlossen. Die realen Zinssätze gehen in Richtung Süden.

Zusammenfassung

Die globalen Anleger kaufen wieder Gold. Sie waren von 2020 bis Anfang dieses Jahres weg und verkauften zwischen 2.000 Dollar und 1.600 Dollar. Jetzt sind sie zurück und kaufen über 2.400 Dollar. Hätten sie nur Atlas Pulse gelesen, dann hätten sie sich ein Vermögen erspart.

© Charlie Morris

Dieser Artikel wurde am 18.07.2024 auf www.bytetree.com veröffentlicht und exklusiv in Auszügen für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/626001-Charlie-Morris--Praesident-Trump-und-die-Druckerpresse.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinen](#).